

Bericht 3. Ranglistenturnier 2000

Am 20.05.2000 starteten drei Kickboxer des WARRIORS Martial Arts Team beim 3.ten Ranglistenturnier der Bayerischen Amateur Kickbox Union e.V. in Geisenhausen. Rudi Brunnbauer (1. Vorsitzender des Geisenhausener Kickbox Vereins) und sein Team haben wieder einmal alles perfekt organisiert und so begann das Turnier pünktlich um 10.30 Uhr.

Als erster Kersbacher Kämpfer startete Bastian Abel (Junioren - 74 kg), er war an diesem Tag optimal eingestellt und hatte mit seinem ersten Gegner leichtes Spiel. Dies zeigte auch das Ergebnis von 3:0 Kampfrichterstimmen. Im Finalkampf traf er auf einen Vollkontakt Kickboxer aus Höchststadt. Sein Gegner startet im Vollkontakt normalerweise eine Gewichtsklasse höher. Diese Begegnung sorgte für ungläubiges Kopfschütteln bei Andreas Krause dem Betreuer aus Kersbach, denn der aus dem Kyokushinkai-Karate stammende Mattenkampfrichter kannte scheinbar das Leichtkontakt Kickbox Regelwerk nicht. So wurde Bastian Abel erst nach der eindringlichen Reklamation seines Betreuers angezählt. Dies ist ein normales Vorgehen zum Schutz der Kämpfer, wenn der Gegner eine zu harte Technik mit Wirkung einsetzt. Verwunderlich ist nur, das hier normalerweise eine Ermahnung an die Gegnerische Seite wegen zu hartem Schlagens hätte erfolgen müssen, was letztendlich nicht geschah. Dies ermutigte wiederum den Coach des Gegners seinem Schützling zuzurufen " Darfst ruhig härter reingehen, der Kampfrichter ist eh ein Blinder " und so wurde die Gangart noch einmal verschärft.

In der zweiten Runde erhielt (lt. Videoanalyse - läßt sich also auch alles beweisen) Bastian Abel abermals mehrere schwere Körper- und Kopftreffer. Bei einem dieser Treffer wurde ihm die Kontaktlinse des linken Auges derart in den Augenwinkel geschlagen, das der Kampf unterbrochen werden musste. Statt den Gegner zu ermahnen, erhielt Bastian Abel eine Verwarnung wegen angeblichen zu tiefen Abduckens. Dass das Abducken kein Abducken, sondern die Wirkung des Schlages war wurde vom Kampfrichter gar nicht erkannt. Nach diesem Vorfall entschied sich Andreas Krause der Betreuer von Bastian Abel den Kampf zum Schutze seines Kämpfers lieber abubrechen, was letztendlich auch durch einige Zuschauer mit Applaus und Zustimmung bedacht wurde. Es wurde eine offizielle Beschwerde eingelegt, ob es etwas Bewirkt bleibt Zweifelhaft. Mehrere anwesende Kampfrichter und Betreuer anderer Kämpfer die diesen Kampf gesehen haben, haben sich ebenso Beschwerert und erklärten sich mit den Kersbacher Coach solidarisch. So wurde der erst 16 jährige Bastian Abel an diesem Turniertag leider nur zweiter, aber man wird sicherlich noch viel von ihm hören.

Als nächster kämpfte Thomas Mages in der hochrangig besetzten Gewichtsklasse Senioren - 74 kg. Bereits in den ersten Sekunden des Kampfes konnte sein Gegner einen Roundhousekick zum Körper anbringen, der Thomas Mages leider komplett aus seinem Konzept brachte. Er fand in den zwei Runden á 2 Minuten dauernden Kampf einfach nicht mehr zu sich und verlor klar mit 0:3 Kampfrichterstimmen. Trotz allem wird man von Thomas Mages in der Zukunft sicherlich noch mehr hören, den er ist ein exzellenter Fighter.

Das erste mal überhaupt kämpfte Marco Caria (Senioren - 79 kg) für die WARRIORS. Im fehlt noch Routine und Erfahrung, aber er machte einen sehr schönen Kampf. Schlussendlich war aber sein Gegner der Bessere und wie es schon heißt " Der Bessere m öge Gewinnen " , so ging dieser Kampf an seinen Gegner mit 0:3 Kampfrichterstimmen.

Leider konnte nur ein einziger WARRIOR, nämlich Bastian Kettler der am 3.ten Ranglistenturnier nicht teilnahm eine Platzierung bei der Bayerischen Meisterschaft erringen. Er erreichte den dritten Platz in seiner Gewichtsklasse und erhielt einen Pokal und eine Urkunde. Das Betreuersteam der WARRIORS sieht positiv in die Zukunft. Wäre noch wünschenswert, das sich die Wettkampferinteressenten selbst besser auf Wettkämpfe vorbereiten und das reguläre Training öfter

besuchen. Motto der Kersbacher Trainer - " Nur gut vorbereitete und eingestellte WARRIORS gehen zum Zweikampf in den Ring ", dies dient schließlich auch dem Schützling selbst.
